

Im Kabinett der Bösewichte

NETTETAL (anw) Während Fußballfans die Tage bis zum Anpfiff der Weltmeisterschaft zählen, regiert der Volkssport Nr. 1 bereits schon im Nettetal Theater unterm Dach. Die Akteure des Laientheaters treten zwar nicht nach dem Leder, doch Regisseur und Mitspieler Björn Rudakowski führt als unparteiischer Schiedsrichter durch das zweite Kabarettprogramm in der Vereinsgeschichte. Unter dem Titel „Spielen, Spannen, Sprengen“ zückt Rudakowski die rote Karte, um in der Rahmenhandlung ausgiebig über Politik, Sport und Kultur zu lästern.

Angie und Barack im Urlaub

Mit bewährten und neuen Mitgliedern wagt das Ensemble an zwei Wochenenden den Blick in die Weltgeschichte mit lebenden und toten Helden und Bösewichten. Das Aufgebot an Szenen und Ideen ist beachtlich, wenn auch nicht alle Teile des Programms gleich zünden und glücken. Originell ist die Idee einer Begegnung zwischen den Urlaubern Barack Obama und „Angie“ Merkel auf einer deutschen Ferieninsel. Stefanie Kurtenbach beweist in Stimme und Gestik Talent zur karikierenden und persiflierenden Darstellung. Als englische Queen mischt sie im Wohncontainer „Big mother“ gespenstische Noblesse in die Attitüde mit der Note „very british“, um sich neben



Im Wohncontainer „Big mother“ treffen Diktatoren aufeinander.

FOTO: BUSCH

Diktatoren und Terroristen zu behaupten. Es lässt sich darüber streiten, wie weit ein mit Hitler, Osama bin Laden und Idi Amin besetztes Terrorkabinett kabaretttauglich ist. Das Ensemble zeigt sich dem brisanten Potenzial eher nicht gewachsen und hinterließ in dieser Szene zur Premiere gemischte Gefühle.

Um so versöhnlicher wirkt dagegen Kai Pfeiffers brillante Reportage über ein umfassend sensationelles Programm der SPD bis hin zum deutschen Titelgewinn. Makaber witzig ist die visionäre Begegnung mit dem einstigen, nun empörten Vollblutpolitiker Willi Brandt. In Persona eines Skeletts und als „Tu-

riner Grabtuch der SPD“ pflegt er den Lieblinssatz „Denn ich bin lieber tot als rot“. Weitere medienwirksame Größen wie Marcel Reich-Ranicki und Franz Beckenbauer scheinen tatsächlich aus dem Off zu sprechen – dank Michael Jakobs bestens getroffenen Stimmimitationen. Zu den Höhepunkten zählt der Auflauf aller Beteiligten zur EU-Debatte um eine Gehirnampputation. Witzig, kokett und lebendig spielt das Ensemble wundersame Blüten von Nationalstolz und Vorurteilen aus.

Restkarten für Freitag, 4. Juni, 20 Uhr, im Pavillon am Werner-Jaeger-Gymnasium in Lobberich unter ☎ 02153 916 430.